

Kaltenegger: Für die Grazer Altstadt

Die Grazer Altstadt ist wieder in Gefahr. Wir müssen dem Abriss historischer Gebäude einen Riegel vorschieben, das Ende des Kommod-Hauses sollte ein Warnsignal sein. Spekulanten mit besten Verbindungen dürfen in Graz nicht das letzte Wort haben. Stadtrat Kaltenegger: „Wir brauchen eine Verbesserung des gesetzlichen Schutzes für das historische Altstadtzentrum. Außerdem sollen die Bedingungen für die Wohnbevölkerung erträglicher gestaltet werden. Deshalb fordern wir die Novellierung des Grazer Altstadterhaltungsgesetzes, um den Bestand der historischen Gebäude zu sichern und eine willkürliche Vernichtung der Bausubstanz zu verhindern.“

Wie stehen Grazerinnen und Grazer zum Problem des Erhalts der Altstadt?

Das Stadtblatt stellte folgende Fragen :

1. Sind Sie für die Erhaltung alter, denkmalgeschützter Bauten in Graz?
2. Wie denken Sie darüber, dass alte, denkmalgeschützte Häuser, wie beispielsweise das Kommod, abgerissen und durch moderne Betonbauten ersetzt werden?
3. Denken Sie, dass die Politik in diesem Bereich versagt hat?



Juliana Stranner, Pensionistin:

Natürlich sollen die alten, denkmalgeschützten Bauten erhalten bleiben. Dass solche Häuser abgerissen werden, das sollte nicht passieren. Die Politiker bemühen sich vielleicht, aber da haben sie bestimmt versagt.



Günter Podbrečnik, Versicherungsangestellter:

Die Stadt soll nicht zum Museum werden, sondern es ist wichtig, dass Menschen von auswärts in die Stadt kommen und sie beleben. Allerdings gibt es sinnvolle Möglichkeiten, alte Bausubstanz zu verwenden und zu revitalisieren, ohne die Bauten gleich zu schleifen. Die Sanierungskonzepte der Grazer Wechselseitigen sind ein sehr gutes Beispiel dafür. Ich bin der Ansicht, man sollte geschichtsträchtige, alte Häuser

pflegen. Die Politik traut sich nichts zu. Es wäre angebracht, die Bevölkerung über notwendige Maßnahmen angemessen zu informieren und sie dann auch in Angriff zu nehmen.



Dipl.-Ing. Josef Niederl, Bauingenieur:

Ich bin dafür, dass alte, denkmalgeschützte Bauten erhalten bleiben, denn Graz lebt vom Charakter der Altstadt. Der Altstadt kern prägt das Flair unserer Stadt und macht sie zu dem, was sie ist, ein ästhetischer Platz zum Leben. Es gibt genügend andere Plätze, wo neue, moderne Architektur durchaus Sinn hat und auch in die Umgebung passt. Schade, dass man das Kommod-Haus abgerissen hat. Die Politik hätte etwas tun können, aber das wäre längst nötig gewesen. Kurz vor dem Abriss war es wohl schon zu spät dafür.

Dr. Angelika Pristautz, Ärztin für Allgemeinmedizin

Es ist entsetzlich und bedauerlich, wie man in Graz mit alten, denkmalgeschützten Häusern umgeht. Der Abriss des Kommod ist nur ein Beispiel dafür. Ich hoffe, dass wenigstens das Objekt in der Sackstraße erhalten bleibt. Die Politik hat da auf jeden Fall versagt.



Mag. Andrea Csaszar, Erzieherin

Ich finde, die Besitzer denkmalgeschützter Häuser sollten schon im Vorfeld dazu angehalten werden, sich um ihre Objekte entsprechend zu kümmern und sie rechtzeitig zu sanieren. Wäre das im Fall des Kommod geschehen, hätte es gar nicht zum Abriss kommen müssen. Das Kommod war ja schon lange keine Attraktion mehr. Die Politik hat da tatenlos zugesehen.

Eugenius Charalambous, Bauingenieur



So etwas dürfte nicht passieren. Die geschichtsträchtigen Bauten der Grazer Altstadt sollten in jedem Fall erhalten bleiben. Dem Bundesdenkmalamt sind solange die Hände gebunden, solange der Eigentümer das Haus verfallen lässt. Es darf erst dann einschreiten, wenn bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Diesen Mangel der Gesetzgebung machen sich viele Investoren zunütze, um dann mit dem Argument zu kommen, eine Sanierung wäre unwirtschaftlich. Das ist jedoch blanker Unfug, denn es gibt genügend Fördermittel für Sanierungen, ob man nun beabsichtigt, einen Altbau als Firmensitz zu verwenden oder zeitgemäße Wohnungen zu errichten.

Heli Fiedler, Pensionistin

Alte Bauten in Graz sollten in jedem Fall erhalten bleiben. Der Abriss des Kommod hat mir wirklich nicht zugesagt. Irgendwie hat da die Politik schon versagt. Man hätte sich bestimmt im Vorfeld arrangieren und eine vernünftige Lösung finden können. Manche Eigentümer schrecken ja nicht einmal davor zurück, alteingesessene Mieter aus den Wohnungen hinauszuekeln, um den Profit zu erhöhen. All diese Praktiken sollten unterbunden werden.



Georg Boldlehner, techn. Angestellter

Ich bin unbedingt für die Erhaltung der wertvollen alten Häuser in der Grazer Innenstadt. Das Kommod war ja schon sehr baufällig. Es ist sicher nicht im Sinne des Erfinders, wenn man wartet, bis ein Gebäude so baufällig wird, dass man mit dem Argument kommen kann, eine Sanierung wäre unwirtschaftlich. Die Politik hätte es nicht zulassen dürfen, dass man ein solches Gebäude derart verfallen lässt, und doch hat sie nichts unternommen.

